

Informationsabend "Raumbedarf" vom 19. August 2008

Geschätzte Anwesende

Im Namen des Gemeinderates begrüße ich Sie zu diesem Informationsabend.

Der Gemeinderat arbeitet seit ungefähr zwei Jahren am vorliegenden Projekt. So, wie ein Unternehmer sich Gedanken über die aktuelle Situation und die Entwicklung seines Betriebes zu machen hat, hat auch der Gemeinderat diese Aufgabe in Angriff genommen. Ziel dieser Arbeit ist, dass die Gemeinderäte, die aktuell und zukünftig in der Verantwortung stehen, so wie die Gemeinde als Ganzes in planerischer Voraussicht die Infrastrukturentwicklung unserer Gemeinde im Auge behalten können – und nicht aus Grund von plötzlich auftretenden Situationen, die eigentlich vorhersehbar gewesen wären, in die Enge getrieben und zu kostenintensiven ‚Schnellschüssen‘ gezwungen werden.

Das Unternehmen ‚Gemeinde Hofstetten-Flüh‘ umfasst zurzeit etwa 3000 Einwohnerinnen und Einwohner in zwei geographisch getrennten Ortsteilen. Als Unternehmerinnen und Unternehmer fragten sich die Ratsmitglieder, wie die jetzige Infrastruktur aussieht, in welchen Belangen sie den täglichen Ansprüchen genügt und auch in Zukunft genügen wird. Er fragte sich ebenfalls, welche Ansprüche durch das Wachstum des Betriebs – also unserer Gemeinde -, dem auch unsere Ortsplanung Rechnung trägt, auf uns zukommen werden.

Beim Erarbeiten der Rahmenplanung unserer ‚Firma‘ wurden weitere Mitverantwortliche, ja in gewissermassen Miteigentümerinnen und Miteigentümer, - Sie als Einwohnerinnen und Einwohner – aktiviert und mit einbezogen. Arbeitsgruppen sind entstanden und haben themenbezogen das Projekt mit- und weiterentwickelt. Eine übersichtliche Rahmenplanung für die nähere und weitere Zukunft ist entstanden. Wiederholt wurde hinterfragt, gestrichen, korrigiert, Kompromisse erarbeitet und diskutiert...und mitten im Prozessablauf holte uns die Wirklichkeit ein und ein Projekt, der Sportplatz, musste aktualisiert und in die Planung aufgenommen werden.

Jede Unternehmerin/jeder Unternehmer muss bei der Zukunftsentwicklung seines Betriebes die Kosten im Auge behalten – selbstverständlich hat der Rat auch diesem unternehmerischen Grundsatz Rechnung getragen.

Wir zeigen Ihnen heute die Umriss der Weiterentwicklung des Rahmenprogramms – unser Dank gilt allen, die sich aktiv an der Gestaltung beteiligt haben.

Als Unternehmerinnen und Unternehmer ist uns bewusst, dass äussere Umstände eine Anpassung der Entwicklungsplanung nötig machen können. So flexibel ist die Zukunftsentwicklung, wie wir sie angedacht haben. Sie basiert auf soliden Abklärungen und soll böse Überraschungen verhindern. Die kostenbewusste, schrittweise Umsetzung gibt allen Verantwortlichen, auch Ihnen, stets die Möglichkeit, ein Vorhaben zu optimieren und die Planung entsprechend anzupassen.

Gerne zitiere ich zum Schluss meiner Einleitung aus dem Buch ‚Gemeindemanagement in Theorie und Praxis‘ (Hrsg. Ch.Lengwiler, St.Käppeli) folgende Zeilen:

„Gutes Gemeindemanagement verzichtet auf ‚Hüftschüsse‘ und Blendwerk sowie Kurzfristprofilierungs-Gags, weil diese in der Regel zulasten der Positionierung und Glaubwürdigkeit sowie der langfristigen Optik gehen.“

In diesem Sinne geht der Gemeinderat davon aus, sich auf dem richtigen und soliden Weg vorwärts zu bewegen.